



Sachbearbeitung	VGV/VI - Verkehrsinfrastruktur		
Datum	26.07.2017		
Geschäftszeichen	VGV/VI-FG	* 67	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 26.09.2017	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 291/17

Betreff: Instandsetzung Galeriebauwerk Kienlesbergstraße
 - Baubeschluss -
 (Bekanntgabe einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 04.08.17)

Anlagen: Kostenberechnung (Anlage 1)
 Luftbild (Anlage 2)
 Aktuelle Bauwerksbilder (Anlage 3)
 Plan der geplanten Maßnahme (Anlage 4)

Antrag:

1. Der Instandsetzung des Galeriebauwerkes Kienlesbergstraße gemäß der vorliegenden Entwurfsplanung sowie der Kostenberechnung vom 27.07.2017 mit einem voraussichtlichen Gesamtaufwand von 335.000 € (brutto) wird zugestimmt.
2. Die Deckung der Aufwendungen erfolgt bei Projekt 7.54100049 "Sanierungskonzept Ing. Bauwerke".
3. Die jährlichen Folgekosten in Höhe von 10.268 € und die statistischen Lebenszykluskosten in Höhe von 821.420 € werden zur Kenntnis genommen.

i.V. Bernstein

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3, OB, RPA, ZS/F	Eingang OB/G
	Versand an GR
	Niederschrift §
	Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
Instandsetzung Galeriebauwerk Kienlesbergstraße			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC: 5410-750			
Projekt / Investitionsauftrag: 7.54100049			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	335.000€	Ordentlicher Aufwand	5.900 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	4.200 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	4.400 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	335.000 €	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2017</u>		2017	
Auszahlungen (Bedarf):	335.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5410-750	5.900 €
Verfügbar incl. Erm.a.VJ:	826.183 €		
Ggf. Mehrbedarf	0,00 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC 5410-750			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	4.400 €
bzw. Investitionsauftrag	€		
<u>2. Finanzplanung 2018 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	0 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	0 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	0 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1.) **Beschlüsse und Ausgangslage:**

Am 18.10.2016 wurde vom Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt der Brückenzustandsbericht 2016 (GD 329/16) zur Kenntnis genommen.

Antrag auf Sachentscheidung und Vergabe Teilsanierungsmaßnahmen Hangbrücke Kienlesbergstraße im Zuge der Neubaustrecke Stuttgart Ulm vom 14.8.2014.

2.) **Zustand des Galeriebauwerks**

Das Galeriebauwerk Kienlesbergstraße (BW 665.6160) hat eine Länge von 24,00 m und eine maximale Breite von 7,00 m und wurde im Zuge der Kienlesbergstraße 1936 erbaut. 1972 wurden an dem Bauwerk im Zuge der Erweiterung der Kienlesbergstraße Veränderungen vorgenommen. In dem Brückenbauwerk ist eine Fernwärmeleitung der FUG integriert. Das Galeriebauwerk besteht aus 2 Widerlagern sowie 5 Innenstützen, die auf dem in der Galerie zum Kienlesberg ansteigenden Felsen aufgelagert sind. Bei der letzten Bauwerksprüfung erhielt das Bauwerk die Zustandsnote 3,0, dies bedeutet einen "Nicht ausreichender Bauwerkszustand".

Das Bauwerk ist auf 3,5 t beschränkt, darf aber von Linienbussen befahren werden.

Da das Bauwerk oberhalb der Neubaustrecke Stuttgart 21 liegt, war eine bauliche Sicherung während der Tunnelbaumaßnahme bzw. der Trogbaumaßnahme seitens der Bahn unumgänglich. Zusammen mit der Bahn wurde die Sicherungsmaßnahme in eine dauerhafte Verstärkung des Bauwerkes verändert. So wurden das Bauwerk 2014 /2015 dauerhaft mit Felsanker und Betonplomben im unteren Bereich gesichert. Zudem wurden bei dieser Verstärkung bereits Vorkehrungen für einen Umbau des oberen Teils in eine Stützwand vorgesehen. Die Mehrkosten für die zusätzlichen Maßnahme in Höhe von 90.000 € wurden von der Stadt Ulm übernommen.

3.) **Ablauf der Instandsetzung und Verkehrsführung**

Die derzeitigen Maßnahmen im Zuge der Linie 2 und damit verbundenen Sperrungen der Kienlesbergstraße sowie die Sperrung der unterhalb des Bauwerks liegenden Bahngleise erlaubt es, den noch fehlenden oberen Teil des Galeriebauwerkes instandzusetzen. Die Planung sieht vor, den Überbau zurückzubauen, die vorhandenen Pfeilerscheiben werden in die neue Stützwand als Lisenen integriert und bleiben dadurch erhalten. Die neue Stützwand aus Stahlbeton erhält entsprechend den aktuellen Vorschriften ein Geländer mit Rückhaltesystem. Die FUG Leitung wird während des Rückbaus geschützt und erhält eine abgedichtete Einhausung aus Fertigteilen. Danach werden die Fahrbahn und der Gehweg in klassischer Straßenbauweise hinter der Stützwand erstellt. Der Fuß- und Radverkehr in der Kienlesbergstraße kann für die gesamte Zeit der Instandsetzungsmaßnahme aufrecht erhalten werden. Die Bahn hat bereits die Zustimmung zur Durchführung der Maßnahme gegeben. Die Abstimmung zur Nutzung des Baufeldes der SWU ist ebenfalls positiv verlaufen.

Ziel ist es die Maßnahme bis Ende November abgeschlossen zu haben.

3.) **Kosten**

Kostengünstig bei der Baumaßnahme ist der Umstand, dass die Maßnahmen im Schatten der bestehenden Baumaßnahmen umgesetzt werden und dadurch nur geringe Kosten für die Verkehrssicherung entstehen. Der Umbau des Galeriebauwerkes in eine Stützwand bedeutet für den zukünftigen Unterhalt eine deutliche Kosteneinsparung. Durch die geplante Maßnahme ist das Bauwerk als neuwertig zu bewerten und für Abschreibung der Maßnahme können 80 Jahre

angesetzt werden.

Gemäß der vorliegenden Kostenberechnung vom 27.07.2017 entstehen für die Instandsetzung des Galeriebauwerkes Kienlesbergstraße **Kosten in Höhe von 335.000 €** (siehe Anlage 1).

Für die Auszahlungen stehen im Finanzhaushalt bei Projekt 7.54100049 "Sanierungskonzept Ing. Bauwerke" ausreichend Mittel zur Verfügung.

4.) Folgekosten

Durch die Realisierung des Projekts Instandsetzung Galeriebauwerk Kienlesbergstraße entstehen der Stadt jährlich zu finanzierende Folgekosten. Diese Beträge belasten den städtischen Haushalt über mehrere Jahre in folgendem Umfang:

	jährlich	Lebenszyklus
Unterhalt	1.675 €	134.000 €
Abschreibungen (80 Jahre)	4.188 €	335.000 €
Verzinsung	4.405 €	352.420€
Summe	10.268 €	821.420 €